

Halle und Umgebung.

Halle den 10. August 1917.

Familicher Teil.

Waheln.

Dieserjenige Inhaber von Kleinhandelsgeeschäften, welche Kundenlisten einreicht haben, werden angefordert, die Zeilenkarten (Waheln) bei dem Fabrikanten Keil, Sternhardtstr. 20, abzuholen.

Die Abgabe erfolgt an die Kleinhandlcr mit den Nachstehenden:
A-G am Montag, den 13. August 1917.
G-H am Dienstag, den 14. August 1917.
H-K am Mittwoch, den 15. August 1917.
K-M am Donnerstag, den 16. August 1917.

Die Kleinhandlcr sind verpflichtet, in der Zeigermangerteilungsschleife, Zeigermangefabrikant Keil, Sternhardtstr. 20, bei der jedesmaligen Abgabe den Bestand an Waren und die Anzahl der von ihnen mit Zeigermangern versehenen Personen anzugeben.

Zur Milchversorgung.

Auf Grund des § 3 der Verordnung des Bundesrates über die Regelung der Milchpreise und des Milchverbrauchs wird in teilweiser Abänderung der Verordnung vom 10. November 1916 die Höchstmenge von Milch, welche an einen Haushalt an einem Tage abgegeben werden darf, auf zwei Liter festgesetzt. Ausnahmen kann das Stadt-Ernährungsamt in besonderen Fällen auf Antrag bewilligen.

Die Berechtigten erhalten in solchen Fällen neben den Milchkarten einen besonderen Schein, durch dessen Vorlage das Recht, mehr als zwei Liter zu beziehen, dargetan wird. Wer an einen Haushalt mehr als zwei Liter an einem Tage abgibt und wer für einen Haushalt mehr als zwei Liter an einem Tage entnimmt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geld bis zu 10 000 Mark oder mit einer dieser Strafen getroffen. Die Verordnung tritt mit der Bekanntmachung in Wirksamkeit.

Milchkarten-Ausgabe.

1. Die Ausgabe der neuen vom 20. August ab gültigen Milchkarten erfolgt für Kinder, füllende Mütter und schwangeren Frauen in den nachstehenden Karten-Ausgabestellen, von Montag, den 13. August bis einschließlich Sonnabend, den 18. August 1917. Die Ausgabe erfolgt an den einzelnen Tag an diejenigen Personen, welche an diesen Tagen ihre Wohnstätten erklären.

Bei der Erneuerung der Milchkarten sind vorzulegen:

- a) Der neue Lebensmittelpass des Haushaltes, dem der Versorgungsberechtigte angehört.
b) Der Stamm der alten Milchkarte.
2. Wenn der Versorgungsberechtigte ist:
a) ein Kind bis zu 12 Jahren: einen Altersnachweis (Geburtsurkunde, handschriftliche Geburtsurkunde),
b) eine füllende Mutter: eine Bescheinigung der Hebamme, des Arztes oder der Säuglingsfürsorgestelle, daß die Mutter ihr Kind stillt - oder einen Ausweis der Krankenpflege darüber, daß Stillprämiene gezahlt werden.
c) eine Schwangere: eine Bescheinigung des Arztes oder einer zur Ausübung des Hebammenberufes zugelassenen Hebamme, daß Schwangerschaft in den letzten drei Monaten besteht.

Bei der Ausgabe der Milchkarten für Kinder ist für die Entscheidung der Frage, welche Menge von Milch dem betreffenden Kinde zukommt, der Geburtstag des Kindes bestimmend.

Landchaft und Nationalgefühl.

Von Harold Schubert.

(Nachdruck verboten.)

Drei Menschentypen sind es, die stärker als alle anderen in ein besonders inniges Verhältnis zur Landchaft treten, der Bauer, der sie nach der Ertragsfähigkeit ihrer Scholle bewerten, der Dichter, dessen künstlerisch empfindliche Seele sie als ein bedeutungsvolles Charakterzug an Anblick der Schönheit erfährt, und der Krieger, der sie als Feldherr, dem ihre Höhen zu gegen den Feind gehalten Säulen und ihre Ebenen zu Weiden des eigenen Heeres werden. Dem Volk aber wird sie zum Schicksal, je nachdem, wie es mit den in seinen Landchaften verkörperten Vorbestimmungen als mit einem gottegebenen Bund zu wuchern versteht. Wie aber in einem Menschen während eines Lebens oft nur einige Anlagen unter dem Wechsel äußerer Umstände zu schicksalsträger Entwicklung erwachen, während andere schlummern, um vielleicht erst im Rinde oder Kindesalter zur Betätigung aufgerufen zu werden, so werden unter allen Landchaften eines Volkes nur einzelne zu wahren Schicksalslandchaften seiner Geschichte.

Aus diesen vier Urbeziehungen (sehen Farbe, Anblick und Kraft des Nationalgefühls in seinen Hauptbestandteilen zusammen, insofern die Landchaft an seiner Bildung Anteil hat. Wo eine Landchaft durch alle vier Beziehungen zusammengefaßte Bedeutung besitzt, durch Bodenenergie und Anmut ihrer Götter, wie durch ihre Schlachtfelder, und entscheidenden Einfluß auf das Gesamtgeschick des Landes, bildet sich über ihr ein besonderer Glanz gleich einem Sternenschein, der sie in den Augen der Nation zur herrlichsten Landchaft, zum geographischen Wappenstein ihrer Geschichte erhebt. Dies trifft bei uns vornehmlich für die rheinische Landchaft zu, die Nord- und Süddeutschland gewissermaßen an einer gemeinsamen Lebensader aufreißt und zu einem einzigen Distrikt gegen den französischen Westen Europas vereint. So ist auch die Kultur einzelner Teile dieser Landchaft und ihre früheste Bedeutung für unsere Geschichte ist, so jung ist doch verhältnismäßig die deutsche Rheinlandsbegeisterung, die heute bereits weit ihren Höhepunkt überschritten hat, bei dem Widerstand gegen die größte Kampf- und Lebensstrategie des Reiches, als das 15. und 16. Jahrhundert, darunter das Respektgebäude eines Albrecht Dürer, der auf seiner Fahrt nach den Niederlanden durch die rheinische Landchaft kam, wissen noch nichts besonders von ihr zu melden. Sie verzeihen, ohne je überbewußt zu werden, was ihnen als ein Sieg der sich gerade erst allgemeiner verkörpernden Kultur über die ursprüngliche Bescheidenheit der Rheinregionen ergeht. Es liegt noch bei der Würdigung des ersten Wertes der Landchaft, dem der Bedeutung für den Bauern, in diesem Fall für den Weinbauern. Selbst im 17. und 18. Jahrhundert, da das Weizen als

Gelangt ein Kind während der Zeit, für welche die Milchkarte gilt, in eine Altersstufe, für die nunmehr eine geringere Milchmenge vorgesehen ist, so bleibt es noch bis zum Ablauf der Gültigkeit der Karte im Genuß der erhöhten Menge.

2. Die Erneuerung der auf Grund ärztlicher Atteste ausgefertigten Milchkarten sowie derjenigen für alte Leute über 75 Jahre erfolgt:

- Im Grundstück Marktplat 22 (früher Hotel Goldener Ring) Gedächtnis, in der Glashalle nach folgender Ordnung; an Personen, deren Familiennamen beginnt mit den Buchstaben:
A-G am Montag, den 13. August 1917
G-H am Dienstag, den 14. August 1917
H-K am Mittwoch, den 15. August 1917
K-M am Donnerstag, den 16. August 1917
N-O am Freitag, den 17. August 1917
P-Q am Sonnabend, den 18. August 1917.

Bei der Erneuerung ist der neue Lebensmittelpass und der Stamm der alten Milchkarte vorzulegen.

Eine Erneuerung der Karten findet nicht statt, wenn die Gültigkeitsdauer des Attestes inzwischen abgelaufen ist. Milchkarten auf Grund der an den letzten Tagen überreichten Atteste werden nicht in den vorgenannten Stellen ausgedrückt, vielmehr ergeht wegen Abholung besondere Benachrichtigung.

Neue Atteste sind dem Stadt-Ernährungsamt, Marktplat 22, einzureichen.

Marmeladenobst.

Auf Grund der §§ 12 ff. der Bekanntmachung über die Erleichterung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Dezember 1915 (Reichsanz. S. 728) in Verbindung mit Artikel 1 der Bekanntmachung vom 6. Juni 1916 (Reichsanz. S. 675) und der Preußischen Ausführungsverordnung vom 1. März 1917 zur Bekanntmachung der Gründung einer Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 18. Mai 1916 (Reichsanz. S. 391) wird in Ausführung des Bundesratsbeschlusses des Reichsausschusses für Gemüse und Obst vom 1. März 1914 hinsichtlich des Ablasses von Marmeladenobst für die Reichsstelle folgende bestimmt:

§ 1.

Als Marmeladenobst im Sinne dieser Verordnung gelten bis auf weiteres alle Äpfel und Birnen der Gruppe 2 und 3, sowie Pfäumen und Zwetschen.

§ 2.

Die Abgabe des Marmeladenobstes aus dem Stadtfreis Halle ist nur an die Marmeladenfabrik D. Burschachs Söhne, Wittenberg, bei Halle, gestattet. Dem genannten Fabrikanten kann vereinzelte Ausnahmen bewilligt werden. Er hat seinen der Reichsstelle genehmigte Lieferungsverträge vorzulegen, die Abgabe dieses Obstes auch an andere kontingentierte Marmeladenfabriken zu gestatten, wenn diese erhebliche Frachterleichterung eintritt, ebenso unter gleichzeitiger Voranmeldung an Kommunalverbände, wenn die Verwendung dieses Obstes zur Marmeladenherstellung sichergestellt ist. Diese Erlaubnis ist schriftlich zu erteilen. In Streitfällen entscheidet die Provinzialstelle für Gemüse und Obst endgültig.

§ 3.

Ohne besondere Erlaubnis wird bis auf weiteres die Abgabe von Äpfeln und Birnen der Gruppen 1 an Verbraucher des Gesamtortes und dessen nähere Umgebung in Mengen unter 10 Pfund gestattet.

§ 4.

Zwischenhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft.

§ 5.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

unentbehrliches Bildungsmittel in Afrika kam und damit ein Element, das für die ästhetische Würdigung von Landschaften eine gewisse Bedeutung gewinnen sollte, tritt darin noch keine Veränderung ein. Georg Forster, der Begründer der wissenschaftlichen Reisebeschreibungen, bemerkt 1790 auf einer mit dem jungen Alexander von Humboldt von Mainz gemeinsam unternommenen Reise: „Domestikallier ist nichts am Rhein, fast der Gegend, wo er die Schweiz verläßt.“

Inzwischen haben französische Heere in den letzten Jahrzehnten unzählige Male den Rhein überschritten und den Kaiserlichen Truppen in seiner näheren und weiteren Umgebung Schrecken geliefert. Die Bedeutung dieser Landchaften wächst damit in das kriegerische Bewußtsein der Deutschen hinein. Da bringt der Anfang des 19. Jahrhunderts die dichterische Verklärung der Rheinlandschaft, die uns heute als etwas so Vertrautes erscheint, doch nur neu sind, sie für weit älter zu halten. Der zu Ehrenbreiteneck geborene Brentano legt 1802 mit seinem Gedicht „zu Bacharach am Rheine wohnt eine Zauberin, die nur so schön und feine und rich viel Herzen hin“ ein und 1824 folgt Heinrich Heine mit seiner viel volkstümlicher gewordenen Lorelei. 1806 schreibt Friedrich Schlegel: „Nirgends werden die Erinnerungen an das, was die Deutschen einst waren und was sie sein könnten, so wach als am Rhein.“ Der Anblick dieses königlichen Stromes muß jedes deutsche Herz mit Besenit erfüllen... er ist das nur zu treue Bild unseres Vaterlandes, unserer Geschichte und unseres Charakters.“ Unter dem Aufse vom Rhein als „Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenz“ brandet das nationale Gefühl über die Vereinerung seiner rein materiellen Bedeutung in dem Gedanten an seine Entlohnung durch die französischen Heere weit hinaus zu einer Nord und Süd umfassenden Begeisterung, der Schenkendorf in diesen Worten Ausdruck verleiht:

„Es regen sich in allen Herzen Viel Vaterlands Lust und Sehnen, Wenn man das deutsche Lied beginnt Vom Rhein, dem hohen Rheinfeld.“

Diese Stimmung wächst unaufhaltsam, um ihre höchste Weite in dem Briefe des Mannes zu finden, der das, was unzählige Deutsche beim Anblick der Rheinlandschaft empfanden, in seine Wirklichkeit umsetzen sollte, in einem Schreiben Wismars am 20. März 1851. „Da nahm ich mir einen Raft, fuhr auf den Rhein hinaus und schenkte im Mondenschein, nur Raft und Augen über dem lauen Wasser. Es ist etwas seltsam Träumendes, so in stiller, warmer Nacht im Wasser zu liegen, vom Strom langsam getrieben, nur den Himmel mit Mond und Sternen und seitwärts die waldigen Berggipfel und Burgen im Mondlicht zu sehen und nichts als das leise Märcheln der eigenen Bewegung zu hören.“

Worte wie diese und die des kriegerischen Rheinlandsiebendes „Es brach ein Aft wie Donnerhall“ sind der Ausdruck für eine Stimmung, die in dem unermesslichen Zauber wie in ihrem Grundstoff empfindlichen Übertragung nach Farbe und Bewegung handelte eines Nationalgefühls enthält. In seinen Wurzeln

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten am Montag, den 13. August 1917, nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1. Wahl eines Mitglieds in die Deputation für das Obdachlosen-ahil.
2. Berichterstattung des Kriegsfonds.
3. Abänderung der Bedingungen über Gasabgabe.
4. Mitteilung von Diensträumen.
5. Abkommen betr. die Wanderarbeitskräfte.
6. Uebertragung von Staatsrenten.
7. Nachbemessung für die Schlofferstraßenstraße.
Nichtöffentliche Sitzung:
8/11. Annahme von Kapitalien für Grabpflege.
12. Anstellung eines Beamten.
13. Armenoberverwalter.
14/15. Schiedsmannswahl.

Der Stadtverordneten-Vorsteher. Keil.

Lokaler Teil.

Der städtische Haushaltsausschuss

stimmt in seiner geistigen Sitzung dem Haushaltsantrag auf Verstärkung des Kriegsfonds um 4 Millionen Mark zu. Ferner erteilt er seine Zustimmung zu der vorgeschlagenen Erhöhung der Gaspreise.

Hiernach werden die Preise für Wirtschaftsgas (Wacht, Koch- und Feitzgas) von 14 auf 18 Pfennig für das Kubikmeter, für gewerliches Gas von 12 auf 16 Pfennig erhöht.

Für Münzgasmesser (Gasautomaten) tritt eine Erhöhung im gleichen Verhältnis, nämlich von 16 auf 18 Pfennig, bzw. 19 auf 21 Pfennig ein.

Für die Uebertragung von Staatsrenten wurden den die angeforderten 29 500 Mark nachschickend, ebenso 10 700 Mark als Nachbewilligung für die Schlofferstraßen-Schule; es handelt sich um Inventar, für das infolge der allgemeinen Teuerung höhere Preise angefordert werden müssen.

In dem Abkommen betr. die Wanderarbeitskräfte in der Provinzial-Verwaltung einerseits und dem Verein für Volkswohl andererseits wurden einige Punkte mit Rücksicht auf die neuzeitigen Verhältnisse abgeändert.

In vier Fällen stimmte der Ausschuss dann nach der Annahme von Kapitalien für Grabpflege zu.

Verstärktes Vorgehen gegen den Schleichhandel.

Unser Berliner Berichterstatter schreibt uns: Wie wir es schon, finden unter den Bundesverordnungen schon seit einiger Zeit Bestimmungen über ein strengeres Vorgehen gegen Schleich- und Kettenhandel und den damit verbundenen Lebensmittelpwucher stark. Die leitenden Stellen sind zur Erkenntnis gelangt, daß die bisher verwendeten Mittel zur Befämpfung der bekannten Mißstände nicht reichen.

Die Vorschriften auf städtisches Gebiet sind ihren freilich in den Reichsanzeigern zu finden. Man erwägt ein enges Zusammenarbeiten zwischen dem Kriegswunderamt und den Provinzialbehörden und eine weitere Ausdehnung seiner Befugnisse auf das ganze Reich. Die Verhaftung und Bestrafung der Schuldigen soll bei

zeln reicht dies bis in die Tage römischer Kaiser deutscher Nation zurück, da vorwiegend diejenigen Stämme nationale Geschichte machten, die in Landchaften mit vulkanischem Boden anwohnten. Eine von fern auch der schwäbischen Landchaft verfallende Stimmung, der Landchaft der beiden Kaiserorte Hofenhausen und Hebingoltern, in deren Bereich die weiche Trümmerei eines Wälsche und das flammende Patios eines Schillers geboren wurde.

Das Nationalgefühl unserer Tage ist anderer Art. Es trägt vorwiegend das Gepräge der norddeutschen Tiefebene und nicht vor allem der in ihr liegenden Mark Brandenburg, die in militärischer und politischer Hinsicht als Führer zur neuen deutschen Einheit das Rückgrat unserer neueren Geschichte geworden ist. Welch ein weiter Weg von der ursprünglichen Auffassung des Reiches Streifenlandschaft über den Rheinischen, die Rheinischen, die den preussischen Marken in den letzten Jahrzehnten zuteil wurde, da die Willkür Alexeis, Rudolf Fontane, Widenbrants, Gustav Schuler, Theodor Alexander Schröder und gar ein Gottfried Keller den Krönungsmantel der einst verpörrichten Rheinlandschaften so liebevoll um den Hierauf ihrer Projekte und Rechte bestanden, daß sie in den Augen der Nation mit den reichen Gegenden Deutschlands in einen erfolgreichen Wettbewerb eingetretet verstanden. Der herkömmliche mittlere Landchaftscharakter, der den stärksten Anteil an dem heutigen, um vieles sachlicheren und zurückhaltenderen Nationalgefühl hat, gewann immer mehr Ansehen, je mehr die norddeutschen Tiefebene-landchaften in den somigen Bereich künstlerischer Verklärung rückten. Es ist nicht nur der Geist der brandenburgischen Mark, der sich hoch emporkreuzte vor den Landchaften der älteren Kultur. Es ist auch der Geist anderer norddeutscher Gegenden, wie der des preussisch-norddeutschen Ostpreussens, des Hermann Wilmers „Friedensgruß“ gilt:

„Nicht Männer zogen mir zum Streit, Auch hohe Jungfrauen ernt und mild, Und lanten Reich und blühend hin, Gedendend über der Staff sie traf, Des Friedenspruch: Wieder tot als Staal!“

Es ist der Geist der Landchaften, in denen die besten Jungfrauen und Frauen männliche Festigkeit in sich tragen, in denen Heinrich von Kleist sein Drama von der waldenwühlenden Jungfrau Penthesilea dichter... Harde erlebt die südliche Tiefebene, die die Überlegenheit des deutschen Heldenrosens sah, an den kriegerischen ruffischen Kriegswundern auch ihren Anteil an der Gemungung des deutschen Bodens, dessen Führen einmalen den Willkür der Heere aller Festlandsstaaten erunden mußten. Eine Gemungung groß und herrlich genau, um in losgeren Tagen Deutschlands einst auch über den fargeren Landchaften Norddeutschlands die Stimme dichterischer Verklärung zu erzhenden, die der Nation früher in der Rheinlandsbegeisterung zum moralischen Bollwerk gegen die Feindschaft der Völkern wurde!

Gläserne Kattunfabrik Manufaktur A.G. in Eilenburg.

Dem Geschäftsbericht entnehmen wir folgendes:
Auch das verfloßene Geschäftsjahr stand durch die Unruhen des Krieges im Zeichen schwererger Verhältnisse, so daß von einer regelmäßigen Produktion nicht gesprochen werden kann. Dennoch erfüllt es uns mit Befriedigung, daß es uns möglich ist, aus dem Gewinn der getätigten Geschäfte der Generalversammlung bei reichlichen Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent wie im Vorjahre und dabei einen zuverteilten Gewinn von 298,79 Mark in Vorkassa zu bringen. Dieser Vorkassa reicht für sich damit, daß bei der etwaigen Unruhen schweriger Produktionsverhältnisse wir für alle Möglichkeiten gerüstet sein wollen.

Wie schon im vorigen Jahre haben wir den Familien der zum Besonderen einkaufenden Beamten und Arbeiter ausreichende Unterstützung gewährt. Dasselbe geschah gegenüber unseren Beamten und Arbeitern im laufenden Betriebe. Unsere Warenbestände sowie die Außenstände sind vorzüglich aufgenommen. Unser Rechnungsergebnis weist einen Gewinn aus ohne den Vortrag des Vorjahres von 136.718,82 Mark.

Der Aufsichtsrat schloß der Generalversammlung vor, die Abschreibungen wie folgt festzusetzen: auf Immobilien-Konto 12.000 Mark, auf Maschinen-Konto 41.608,40 Mark, auf elektr. Licht- und Kraftanlagen-Konto 12.000 Mark, auf 65.608,40 Mark, Eisen 71.140,42 Mark. Die Mittel für Reserve-Konten sind vorzusehen 6.000 Mark, so daß sich ein Reingewinn von 65.110,42 Mark ergibt. Wir beantragen diesen wie folgt zu verwenden: 6 Proz. Dividende auf 900.000 Mark = 54.000 Mark, statutenmäßige Zuschüsse an Aufsichtsrat und Vorstand 612,24 Mark, und den Rest von 497,18 Mark, auszüglich des Vortrages vom Vorjahre von 54.208,31 Mark, mit zusammen 59.283,79 Mark, auf neue Rechnung vorzutragen.

Neue Preisserhöhungen für Glasflüßtrümbe. Eine dieser Tage in Berlin abgehaltene Versammlung der Vereinigung der Glasflüßtrümbefabrikanten sowie des Verbandes der unabhängigen

Glasflüßtrümbefabrikanten beschloß mit Rücksicht auf die seit der Februarung bedingte veränderte Stellung den damals beschlossenen Preisnachlass für Glasflüßtrümbe weitestlich zu erheben. Zugleich wurden einheitliche Verkaufsbedingungen festgelegt.

Selbstverleinerung. Der Verkauf des durch einen Brand in der Leichter Straße beschädigten Solches hat einen außerordentlich hohen Ertrag ergeben. Die Gesamtsumme von 1.507.000 Mark wurde um 323.000 Mark überschritten, so daß sich der Gesamtserlös auf 1.830.000 Mark stellte.

Wäbe Rinnigen Akt.-Ges. Die zum 8. September einberufene ordentliche Generalversammlung soll auch Beschluß fassen über die bereits angelegte Erhöhung des Aktienkapitals von 500.000 Mark durch Ausgabe von 500 Neubriefen zu je 1000 Mark.

Seiger Glasfabrik und Maschinenbau-Akt.-Ges. in Zeitz. Der Aufsichtsrat beschloß für das ablaufende Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von 20 (t. B. 12) Proz. in Vorkassa zu bringen. Die Abschreibungen werden auf weitere 335.000 (208.541) Mark bemessen.

Metallindustrie Schönebeck Akt.-Ges. Das Unternehmen hat im Geschäftsjahre 1916/17 einen Rohgewinn von 596.576 Mark erzielt. Im Jahre 1915/16 betrug der Bruttogewinn 606.022 Mark, dem aber an Ausgaben für Betriebsmaterialien 102.773 Mark und für Reparaturen 50.633 Mark gegenüberstanden; für das abgelaufene Jahr sind diese Ausgaben von vornherein vom Bruttogewinn abgezogen worden. Die allgemeinen Kosten erforderten 323.241 (285.155) Mark. Die Abschreibungen sind auf 101.334 (12.550) Mark bemessen. Einblüßlich eines Vortrages von 224,8 (200) Mark beträgt der Abschluß 135.229 (127.589) Mark. Nach hier ist jedoch eine Substanzberührung infolge vorgenommen, als für das abgelaufene Jahr die Zuzahlung zur gesetzlichen Rücklage in Höhe von 20.000 Mark als Ausgabe in der Abschlußrechnung verbucht, während im Vorjahre die damals 33.000 Mark betragende Zuzahlung dem Abschluß entnommen wurde. Die Gesamsumme sämtlicher Abschreibungen der letzten Jahre vergrößert sich durch die Verjahre also noch um 10.000 des

Jahres 1916/17. Es soll eine Dividende von 11 Prozent (7) zur Ausschüttung gelangen, 15.356 (7138) Mark erhält der Aufsichtsrat, auf neue Rechnung werden 2169 (2948) Mark vorgetragen.

Wasserstände.

Staat und Instrument.	8. August	9. August	10. August
Ähren	+2,10	+2,04	2
Wieschen Oberpegel	+1,36	+1,34	2
Unterpegel	+2,42	+2,40	2
Wieschen Oberpegel	+0,10	-0,04	6
Trotula	+1,60	+1,54	6
Wieschen Oberpegel	+2,33	+2,32	1
Unterpegel	+0,98	+0,86	12
Bernburg	+0,63	+0,64	1
Calbe Oberpegel	+1,45	+1,44	1
Unterpegel	+0,22	+0,12	10

Halbtägiger Wetterbericht.

	9. August 9 Uhr abends	10. August 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	748,4	746,2
Thermometer Celsius	15,4	17,6
Windgeschwindigkeit %	90%	100%
Wind	SW	SB
Maximum der Temperatur am 9. August: 29,5° C.		
Minimum in der Nacht vom 9. August zum 10. August: 16,0° C.		
Niederschlag am 10. August 7 Uhr morgens: 8,5 mm.		

Wettervorhersage. Am 11. August: Abwechselnd heiter und wolfig, ziemlich warm, irigweise gewitterhafte Regenschauer. — Am 12. August: Zunächst heiter, trocken, dann, später Gewitterausbruch. — Am 13. August: Wolfig, teilweise heiter, warm, verebriete Gewitterregen.

Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S. | Poststrasse 12, Fernsprecher Nr. 1352, 1333, 1692.

Familien-Nachrichten.



Am 31. Juli fiel bei einem Sturmangriff in Flandern unser lieber, herzenguter Sohn, Bruder, Schwager, Neffe und Onkel, der Leutnant der Res.

Walter Heller,

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,
im 27. Lebensjahre.
In tiefster Trauer im Namen aller Hinterbliebenen
Oscar Heller und Frau Emilie,
geb. **Lenzner.**
Halle, Lindenstrasse 7, den 10. August 1917.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Statt besonderer Anzeige.
Heute morgen entschlief nach langem, qualvollen Leiden mein herzlieber, edler Mann, der

Haupthebe-Vorsteher Paul Mingram

im 53. Lebensjahre.
Halle, Krukenbergstr. 25, den 9. August 1917.
In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen
Olga Mingram geb. Bock.

Die Tauerfeier findet am Montag, nachm. 4 Uhr in der grossen Kapelle des Gertraudenriedhofes statt, daran anschliessend die Einäscherung.
Von Beileidsbesuchen bitte ich absehen zu wollen.



Wieder hat der Kampf um Deutschlands Weltstellung aus unserem Mitgliederkreise zwei weitere Opfer gefordert. Es fielen auf dem Felde der Ehre für Kaiser und Reich die Herren

Reinhold Fritz,
Unteroffizier in einem Infanterie-Regiment,
Werner Kirchhoff,
Gardefüsilier.

Sie waren uns liebe Freunde und Kameraden. In Treue gedenken wir ihrer und ihre Namen werden in der Geschichte unseres Clubs in Ehren fortleben.
Hallescher Ruder-Club E. V.
Der Vorstand.

Hämorrhoiden-
Heilung. Broschüre gratis
Reichertsche Apotheke, Elbing

Die Beerdigung unseres lieben
Lieselchens
findet am Sonnabend 1/2 Uhr von der Kapelle des Südrfriedhofes aus statt.
Lyzeallehrer Otto Trümpler und Frau.

Am Donnerstag nachmittag 4 1/2 Uhr entschlieft sanft nach schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwieger- und Grossvater,

Karl Hiensch,

im 64. Lebensjahre.
Frau Klara Hiensch nebst Kindern und Angehörigen.
Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 1/2 Uhr von der Kapelle des Südrfriedhofes aus statt.

Mitten im Weltkrieg hat der Tod einen treuen und pflichterfüllten Mitarbeiter, den

Karl Hiensch

aus unserer Reihe genommen. Er war uns ein Vorbild in seinem Wirken und Schaffen und betrauern wir seinen Heimgang auf tiefste.
Halle, den 10. August 1917.

Das kaufmännische Personal der Firma Otto Hendel.

Nachruf!

Nach schwerem Krankenlager verstarb am Donnerstag abend 6 Uhr unser lieber Kollege, der

Karl Hiensch

im Alter von 64 Jahren.
Wir bedauern den Tod dieses aufrichtigen, fleissigen und treuen Mannes aufs tiefste; er war uns allen ein lieber Freund, dessen Andenken bei uns in Ehren gehalten wird.
Halle, den 10. August 1917.

Das technische Personal der Firma Otto Hendel.



Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, dass am 1. d. M. mein guter, lieber, unvergesslicher Sohn, unser lieber Bruder, der Bergdiätar

Walter Grössgen,

Gefreiter in einem Feldartillerie-Regiment, bei den letzten schweren Kämpfen einer schweren Verletzung durch Granatsprengstücke erlag.
Halle, Parkstr. 21, I, den 10. August 1917.
Telegraphensekretär **P. Grössgen,**
Emmi und Greta Grössgen.

Am 9. August verschied unser

Karl Hiensch

im Alter von 64 Jahren.
Er hat 47 Jahre seines arbeitsreichen Lebens in unermüddlicher Pflichterfüllung und in treuester Anhänglichkeit unserer Buchdruckerei vorgestanden.
Wir betrauern aufrichtig den Heimgang dieses ehrenwerten Mannes und unser Dank folgt ihm übers Grab hinaus.
Halle, den 10. August 1917.

Die Inhaber des Verlages und der Buchdruckerei von Otto Hendel.

Freibank.

Sonnabend

7 Uhr Str. 601—700	11 Uhr Str. 1001—1100
8 „ Str. 701—800	12 „ Str. 1101—1200
9 „ Str. 801—900	1 „ Str. 1201—1300
10 „ Str. 901—1000	2 „ Str. 1301—1400

Walhalla-Theater.
8 1/2 Uhr.
Max Waldens Hiesens-Erfolg!
Nur noch 2 Aufführungen.
„Parkettsitz Nr. 10“
Fliegerposse von Heller-Woll. Musik von Götze.
Vitus Bollerstädt: Max Walden
„Det Ding is jut!“
Kasse von 10-1 1/2 u. 4-6

Peissnitz.
Sonabend, den 11. August 1917, abends 8 Uhr:
Volks-Konzert
des Stadtheater-Orchesters
Eintritt 20 Pfg.
Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von H. Hothan und im Arbeiter-Sekretariat.

Radrennbahn (Olympiapark)
Sonntag, den 12. August, nachmittags 3 1/2 Uhr
Der Grosse Preis der Stadt Halle
80-km-Dauerrennen der Extra-Klasse.
1-km-Fliegerrennen der Extra-Klasse.
Am Start Weltmeister **Walter Rütt**
Sechstagesieger **Willy Lorenz**
Pawke Lewanow.

Thalia-Säle.
Donnerstag, den 16. August, abends 8 Uhr:
Konzert.
Mitwirkende:
Komponist **Hermann Ritkau**, Hannover (Klavier).
Konzertdirigier **Martha Seelinger**, Halle.
Konzertmeister **Otto Schwendler**, Halle (Cello).
Lieder von Mozart, Schubert, Brahms, Weingartner.
Plätze: Mk. 3,10, 2,10, 1,05. Ritterhörsaal.

Die „**Theaterkasse in der Lesehalle**“
Dresden-A., Waisenhausstr. 91
(Verkauf von Karten für die **Königlichen Hoftheater**)
ist vom Montag, den 13. August an **wieder geöffnet**
täglich von morgens 8 bis abends 7 1/2 Uhr ununterbrochen,
an Sonntagen u. Feiertagen von 10 1/2-7 1/2 Uhr }
Bestellungen für den Tag und im voraus werden mündlich,
schriftlich und durch den Fernsprecher 20186 entgegengenommen.

Ostseebad Göhren, Strandhotel.
empfiehlt sich angelegentlich. Gute Verpflegung, ausgezeichnete Kunst-, Preis-, Familien- und Kriegesgehilfenbedürfnisse werden entgegenkommen.
Verlangen bitte an G. Danker I., Wf.

Offene Stellen
Wir suchen per sofort einen tüchtigen
Lohnbuchhalter
und bitten um ausführliche Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Lichtbild und Bekanntgabe der Gehaltsansprüche unter D. 5069 an die Exp. dieses Blattes.

Für unter
Papierlager
u. **Baugewerke** laden wir tüchtige
Bader oder Baderinnen.
Druckerei-Kontor,
Gr. Brauhausstr. 17.

Junges Mädchen
aus guter Familie für Haushalt, mo-
es sich in Wirtschaften ausbilden kann,
für sofort od. spä. ohne gegenwärtige Ver-
pflichtung gesucht. Schriftliche Offerten an
Frau Marie Töpfer,
Eckstr. a. Markt, Oestricher 21.
Mausfeld, Stützen u. Mädchen
erhalten Stelle für Stadt und Land.
Emilie Haselzang, gewerbliche
männliche Stenographenmeisterin, Geile
a. S., Leipziger Str. 4, II.

Wid. Mädchen
für Küche und Hausarbeit
für sofort
Frau Auguste Dr. Cohn,
Deffau, Anhaltstr. 8.

Staubmädchen
Sucht zum 1. Oktober
Frau Luise Bedau, Steinstr.

Vermietungen
Großer, geräumiger, 3 etagiger Speicher
mit Anschluß an die Wasser- u. Gasleitung gelegen geeignet zur Lagerung von Zucker, Getreide, Hülsenfrüchten und Futtermitteln. auf längere Zeit zu vermieten.
Offene unter U. O. 2779 an Rudolf Moase, Hof. S., erbitten.

Friedrichstr. 20,
1. Etage, sofort oder später zu verm.
Stühler befindet im Laden.

Acker- u. Wagenpferde
russischer, hingender und alterer
sind preiswert zum Verkauf.
Louis Reimann,
Mansfelder Str. 23.

Zu verkaufen
2 gr. Grammophone u. Platt.
Opern, al. Gesang, Hofs- und
Hörbücher, Schallplatten verk.
billig
Leipziger Str. a. Turm.

Die grosse Mode!
Kunstfeidene gefrickte Jacken
für Damen, junge Mädchen und Kinder
Kunstfeidene gefrickte Blusen
Kunstfeidene gefrickte Kinder-Mäntel
empfehlen in sehr großer Auswahl und vielen modernen
Geben preiswert
H. Schnee Nacht,
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., - Große Steinstraße 84.

Diätet. Kuren
Dr. Möller's Sanatorium
Prop. Prof. Dresden-Loschwitz Bronschth.
Hofstr. Lage. - Gr. Erfolge chron. Krankh.
Zwangsinst. tgl. 8-9 Uhr.

Ein vornehmes Handbuch des guten Tones!
Der Umgang in und mit der Gesellschaft
von
Emil Bocca.
Zehnte verbesserte Auflage.
Preis geb. 2 Mk., feine gebunden 4 Mk.

Inhalt:
Aus der Familie.
Geburt und Taufe
Konfirmation
Verlobung
Polterabend
Trauung
Hochzeit
Kostverfall
Kostverfall
Eingeladene
Dienstleistungen
Aus der Öffentlichkeit.
Von Kindern
Im Theater und Konzert
Im Gasthaus, im Café
Auf der Straße
Über das Reisen
Im Hotel
Verlobtes eines.
Von Kindern
Der britische Verkehr
Im Telegraphen
Etwas über Geheime
Kartenspiele, Werten
Einfache bei der
Mastentheil, 1000
Geschichte des Tanzes.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Wiener Stühle,
Marmorartige,
Bauartentypische,
Bierdruckapparat,
Bücher mit Zubehör,
Gitarren, Pianino etc.
Friedrich Peilecke,
Geiststr. 25.

Kaufsuche
Wer liefert möglichst 25-50 Paar
Gurtpantoffel.
Hohe Preise werden gezahlt. Offerten
unter A. 5066 an die Exp. d. Bl.

Eine Telephonzelle
zu kaufen gesucht.
Preisofferten an Druckereikonkto.
Gr. Brauhausstr. 17.

Alle, abgeplattete auch
gerabene
Grammophon-Platten
kauft zu festgesetzten Preisen
ohne Gegenkauf
Gustav Uhlig,
Uhren und Musikwerke,
Halters Leipziger Str.

Kontrollkassie,
Zustandbarer National, gegen den zu
kaufen gesucht. Off. u. I. W. 6090
an die Exp. d. Bl.

Zahd-Plinte,
sehr gut neuer, in sehr
guter u. guten gel. Off. u. C. 5066,
an die Exp. d. Bl.

Unterricht
Ingenieur-Akademie
Wismar a. d. Ostsee
für Masch.-Elektr.-Ing.,
Bauingen. und Architekt
Spezialkurse für Eisen-
betonbau, Schiffsmasch., Auto-
mobil- und Luftschiff-Motore.

Vermischtes
Gut liegende
dauerhafte
Korsets
empfiehlt
H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.

Füßlinge
in Jersey und braun bei
H. Elkan, Leipziger
Str. 87.

Ia, Zitronensaft
von 60 Pfg. an empfängt die
Schwaben-Drogerie
Leipziger Str. Ecke Poststr.

Sonntags ab 4 Uhr
Konditorei u. Kaffee
KURT KÄUSEL
RANNISCHE STR. 7
früher Schulz-Glass.
TAGG. KONZERT
Eintritt frei.
Tel. 4170

Stach heute erfolgter Wahl besteht der
Vorstand anderer Gesellschaft aus
folgenden Herren:
Brauereidirektor **Conrad Müller,**
in Halle.
Kaufmann **Woldemar Fleischer,**
in Halle.
Halle a. S., den 8. August 1917.
Triumph-Automat,
S. m. b. H. zu Halle.

Imser Wasser

Apollo-Theater.
Täglich abends 8-10 Uhr
Gespielt für alle Ecken
Winter
Tymians
Ab 11. August
Völlig neues Programm!
U. a. der Kunstgenoss
Am deutschen Rhein
Vorherrlichkeit unserer
schönsten Volkslieder.
Vorverkauf von 9-11 u. 3-7 Uhr.
Apollo-Bank besorgen!

Reine
Bügel-Krawatte
„So-
sehr-
einfach!“
berichtet jed.
denn Ver-
gänger, der
Bügel-
Krawatte
trägt!
1 Stück nur 75 Pfg.,
3 Stück nur 2 Mark.
Ersch.-Bügel 15 Pfg.
Dauerwäsches-Verkauf
Kl. Berlin 2, 1 Tr.
Ecke Sternstraße.

Geschäfts-Anzeiger.

Alle Haararbeiten

Böpfe von 3 Mark an.
Alle Eingriffe in
größer Anzahl.
Verband und Einlegen einer Haarprobe.
Hauben-Meße
Stück 60-3 Spd. 6.50/6

Dopfmische 80
mit Friseur
von
Anfang
kommen
Damenhaar.

Zopf-Siebert,
Halle, Leipziger Str. 33 u. 79 I.

Auskunfteien
Beyrich & Greve, Gr. Ulrichstr. 42.

Abtuh-Institute.
Emil Banse, Reiterstr. 1,
Tel. 5297.

Schulrick's
honey, Wasser, Glanz, Aus-
wahl, Schönheit, wegt, 1895.
Halle a. S., Uferstr. 11-17, Tel. 2890.
Behandlung inner u. äußerer Verden.
Kurbadbehandlung auch ohne Verwen-
dung. Aufnahme von Kranken zu
jeder Zeit. Verabreichung aller Arten
med. Wäber, Dampfbad, Wannenbad,
Bäder, Gasse, Massage-Kuren etc.

Beerdigungs-Institute
W. Burkert, Kl. Steinstr. 4.

Bilderrahmen-Fabrik
Sob. Meude, - Tel. 2821 -

Bürstenwaren.
A. Kunzmann, Leipzigerstraße 23
Fernsprecher 2869

**Elektr. Licht- u. Kraftanl.,
Beleuchtungs-, Klingel- u.
Tel.-Anl., Umänd. all. Gas-
u. Petroleumlamp. f. Elektr.**
Franz Berger,
H. d. Unterstadt 13,
Telephon 2332.

**Elektrische Licht- u. Kraft-
Anlagen, Klingel-, Telephon-,
Zählapparate- und
Beleuchtungs-Geräte.**
L. Rissland, Brandstr. 26,
Telephon 1201.

Sehmkünstler.
Willy Muder, am Veipz. Turm.

Kohlen, Briketts, Koks
Telephon 5914. Telephon 5914.

Michel

Michel-Briketts
anerkannt beste Marke.
Halle'sches Kohlen- u. Brikett-Kontor
Werkebergstr. 10, Ecke Schmidtstr.,
und anderen Abenden.

Herrngarderobe p. Mass.
D. Helmrich & Sohn, Steg 19.

Kinderwagen u. Korbwaren
Geod. Wäher, Leipzigerstr. 94, Tel. 6198.

Korsets u. Leibbinden
Special-Corsetfabrik **Bernh. Haentz,
Schmecker 2, Fernspr. 2795.**

Leederhandlung.
Neck B., Gr. Klausstr. 7, 2. 1649.

Lichtbader usw.
Reformbad, Kl. Klausstr. 14,
am Markt, Telephon 5377.
Jah. Gr. Feiligkeit.
Alle Bäder, Gymnastik, Wasser-
behandlung, prakt. Fußpflege.

**Möbel, Spiegel und Polster-
waren.**
Georg Schable, Gr. Märkerstr. 26.

**Nähmaschinen,
auch Reparaturen.**
Singer Co., Nähm.-A.-G.
Leipzigerstr. 23 u. Geilstr. 47.

**Optiker und optische
Anstalten.**
R. Kiecmann, Moritzwinger 9.

Schirme, Stöcke, Pfeifen.
G. Starck jun., Leipzigerstraße 4

Wollwaren.
Gebr. U. u. S. Voelgel, Gr. Ulrichstr. 36

Künstliche Zähne,
Behandlung kranker Zähne, Zahnfüllungen,
Zahn-Heilanstalt von **A. Nonbauer,**
vorm. (Britannia), Gr. Ulrichstr. 11, Fernr. 3863.